

Symposium

## Wie sehr regieren uns Indikatoren?

Staatsschulden, Wohlstand und Statistik

**25. April 2014**

**Veranstaltungsort:**

**DIW Berlin**

Mohrenstraße 58

10117 Berlin

### Teilnahmebeitrag

Mitglieder einer Gesellschaft der DAGStat	40 €
Sonstige	120 €
Journalisten	Frei

Anmeldung bis zum 16.04.2014 unter:  
[www.dagstat.de/symposium](http://www.dagstat.de/symposium)

### Deutsche Arbeitsgemeinschaft Statistik

Geschäftsstelle

Universität Bielefeld

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Angelika Gerent

Postfach 10 01 31

33501 Bielefeld

E-Mail: [kontakt@dagstat.de](mailto:kontakt@dagstat.de)



Die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Statistik (DAGStat) ist ein Verbund von wissenschaftlichen Fachgesellschaften und Verbänden und wurde im Jahr 2005 gegründet. Ihr formuliertes Ziel ist es, an statistischen Methoden arbeitende Wissenschaft-

ler zusammenzubringen, ihnen ein offenes und produktives Forum zu gewähren und die Wahrnehmung der Statistik in der Öffentlichkeit zu erhöhen.

Statistik ist heute eine breit gefächerte Wissenschaft, die eine enge Kooperation und einen produktiven wissenschaftlichen Austausch mit den unterschiedlichsten Disziplinen erfordert. Die DAGStat vertritt Statistiker und im Bereich Statistik arbeitende Wissenschaftler und Anwender und bündelt die verschiedenen Ausrichtungen der Disziplin Statistik, von Demographie bis zu Epidemiologie, von Biometrie bis zur Versicherungsmathematik, von Psychologie bis zur Soziologie.

Mit ihren jährlichen Symposien stellt die DAGStat die Vielseitigkeit statistischer Methoden und ihren öffentlichen Nutzen unter Beweis. Das Symposium **Wie sehr regieren uns Indikatoren? – Staatsschulden, Wohlstand und Statistik** ist das siebte in einer Reihe von Symposien, die sich an eine Öffentlichkeit von Bürgern, Journalisten, Politikern und Wissenschaftlern richten.

[www.dagstat.de](http://www.dagstat.de)



Das **Sozio-oekonomische Panel (SOEP)** ist eine wissenschaftliche Infrastruktureinrichtung und produziert die größte und am längsten laufende multidisziplinäre Längsschnittstudie in Deutschland. Es richtet sich an die sozial-, verhaltens- und wirtschaftswissenschaftliche Grundlagenforschung. Angesiedelt ist das SOEP als Service-Einrichtung der Leibniz-Gemeinschaft (WGL) am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin).

[www.diw.de/soep](http://www.diw.de/soep)

# Wie sehr regieren uns Indikatoren?

Staatsschulden,  
Wohlstand  
und Statistik

**Einladung  
zum Symposium**

**25. April 2014**

**DIW Berlin**

Mohrenstraße 58

10117 Berlin

Organisiert und  
veranstaltet von



# Wie sehr regieren uns Indikatoren?

Staatsschulden, Wohlstand und Statistik

Immer mehr Daten werden erhoben und zu statistischen Kennzahlen, sogenannten Indikatoren, zusammengefasst, mit denen Politiker und andere Führungskräfte Entscheidungen treffen und Ratingagenturen Einschätzungen über die Solvenz eines Staates fällen. Vielfach lösen Indikatoren unmittelbare Reaktionen aus und die Frage, wie sicher diese Indikatoren die Wirklichkeit widerspiegeln, wird gar nicht gestellt.

Unter dem Titel »Wie sehr regieren uns Indikatoren? – Staatsschulden, Wohlstand und Statistik« beschäftigt sich das diesjährige DAGStat-Symposium insbesondere mit der Frage, wie die statistischen Indikatoren zu Verschuldung, Solvenz und Wohlstand eines Staates zustande kommen und welche (wirtschafts-)politische Bedeutung ihnen zukommt.

Wir laden Sie ein, sich über dieses Thema zu informieren und mit bekannten Experten zu diskutieren.

## Programm

- 10:15 Uhr Begrüßung  
PROF. DR. CHRISTINE MÜLLER  
*Vorsitzende der DAGStat*
- 10:30 Uhr »Indikatoren ohne eine geeignete Diskurs- und Beratungs-Infrastruktur sind politisch nutzlos – oder gar gefährlich«  
PROF. DR. GERT G. WAGNER
- 10:55 Uhr »Brauchen wir Konjunkturprognosen?«  
PROF. DR. KAI CARSTENSEN
- 11:20 Uhr Diskussion
- 11:30 Uhr Kaffeepause
- 12:00 Uhr »Schuldengrenzen, Konsolidierungserfordernisse und Konjunkturpolitik: Die Rolle der Statistik«  
PROF. DR. CHRISTOPH M. SCHMIDT
- 12:25 Uhr »Neue Qualitätsstandards für die EU-Indikatoren zum Stabilitätspakt und makroökonomischen Ungleichgewicht – ein Paradigmenwechsel«  
ALBERT BRAAKMANN
- 12:50 Uhr Diskussion
- 13:00 Uhr Mittagessen (vor Ort)
- 14:15 Uhr »Solide Staatsfinanzen und solide Statistiken als wichtige Fundamente einer stabilitätsorientierten Europäischen Währungsunion«  
KARSTEN WENDORFF
- 14:40 Uhr »Normative und faktische Aspekte einer Marktregentschaft – Kreditratings«  
BERND GOLLER
- 15:05 Uhr Diskussion
- 15:15 Uhr Kaffeepause
- 15:45 Uhr Podiumsdiskussion  
Moderation:  
PROF. DR. CHRISTINE MÜLLER  
PETER SCHMIDT, *Destatis*
- 16:30 Uhr Ende

## Die Vortragenden

**ALBERT BRAAKMANN** leitet im *Statistischen Bundesamt (Destatis)* die Gruppe »Nationaleinkommen, Sektorkonten«, die u.a. die Daten zum Staatsdefizit für den europäischen Stabilitäts- und Wachstumspakt berechnet. Von 2011 bis 2013 war er Berater der Enquete-Kommission »Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität« des Deutschen Bundestages.

**PROF. DR. KAI CARSTENSEN** ist seit 2007 Leiter des *ifo Zentrums für Konjunkturforschung und Befragungen* in München sowie Professor für Volkswirtschaftslehre, insbesondere für Makroökonomie und Konjunkturforschung, an der Volkswirtschaftlichen Fakultät der *Ludwig-Maximilians-Universität München*.

**BERND GOLLER** betreut in der *Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)* u.a. maßgeblich das Thema Ratingagenturen-Aufsicht und ist seit Jahren intensiv in den Aufbau der neuen Aufsichtsstrukturen involviert. Er war an allen Erlaubnisverfahren für die deutschen und internationalen Ratingagenturen beteiligt, begleitet die entsprechenden Gesetzgebungsverfahren und wirkt aktiv bei der Entwicklung der Aufsichtspraxis der ESMA in entsprechenden Fachauschüssen mit.

**PROF. DR. CHRISTOPH M. SCHMIDT** ist seit 2002 Präsident des *Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung (RWI)*, Essen. Zum März 2009 wurde er in den Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung berufen, und seit März 2013 ist er dessen Vorsitzender. Von 2011 bis 2013 war er Mitglied der Enquete-Kommission »Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität« des Deutschen Bundestages.

**PROF. DR. GERT G. WAGNER** ist Lehrstuhlinhaber für Empirische Wirtschaftsforschung und Wirtschaftspolitik an der *TU Berlin*, Vorstandsmitglied des *DIW Berlin* sowie Max-Planck-Fellow am *MPI für Bildungsforschung* (Berlin). Er ist Vorsitzender der Zensuskommission der Bundesregierung, des Rats für Sozial- und Wirtschaftsdaten sowie Mitglied des Statistischen Beirats.

**KARSTEN WENDORFF** ist seit 2005 Leiter der Abteilung »Öffentliche Finanzen im Zentralbereich Volkswirtschaft« der *Deutschen Bundesbank*. Die Abteilung beschäftigt sich sowohl mit der Analyse nationaler und internationaler Finanzpolitik als auch mit methodischen Fragen der Statistik der Staatsfinanzen und u.a. mit der Ermittlung des Maastricht-Schuldenstandes.

